

Altheim begrüßt italienische Gäste

Hitze und Herzlichkeit beim Hauptstraßenfest

op 07.07.15 - 02:30



Bürgermeister Gerald Frank und seine italienische Amtskollegin Angela Bagni aus dem mit Münster verschwisterten Lastra a Signa freuten sich über den schönen Empfang beim Hauptstraßenfest in Alheim.

© Th. Meier

Alheim - Heiß her ging es beim Hauptstraßenfest, wobei die Temperaturen schon den Elan einiger etwas dämpften. *Von Thomas Meier*

Doch ließen es sich die Hauptsträßler und zahlreiche Besucher nicht verdrießen, die mannigfaltigen Angebote zum gemütlichen, nachbarschaftlichen Fest auch zu genießen. Vom frühen überhitzten Nachmittag bis in die gar nicht so kühlen Abendstunden währte das feuchte Treiben. Die kleinsten Bewohner von der Hauptstraße und ganz Alheim sorgten für einen fröhlich-spritzigen Auftakt. Denn dem Auftritt der sehr erhitzten Kids des evangelischen Kindergartens folgte die Belohnung aus allen Rohren eines von der Freiwilligen Feuerwehr Altheims auf der Hauptstraße hierzu vorgefahrenen Löschfahrzeuges. Nach dem Eröffnungsgesang gab der Feuerwehrkommandant das Signal zur spritzigen Abkühlung. Dazu waren für die Kinder zahlreiche Schwämme parat gestellt worden, die – einmal vollgesogen mit kühlendem Nass – prima als geworfene Erfrischung dienten.

Derart beschäftigt, bekamen die Kleinen nicht des offiziellen Festauftrittes zweiten Teil mit, den gleich zwei Bürgermeister absolvierten. Besser: Ein Bürgermeister Gerald Frank, der seine Amtskollegin aus dem italienischen Lastra a Signa im Schlepptau hatte. Nach der vormittäglichen

Unterzeichnung der Verschwisterungsurkunde in Münsters Rathaus (wir berichteten) war der Nachmittag der Präsentation gewidmet. Und beim Hauptstraßenfest in Altheim konnte Münsters Bürgermeister den drei italienischen Gästen gleich eine besonders sympathische Lokalität zeigen. „Wir nutzen gern die Möglichkeit, in beiden Ortsteilen kräftig zu feiern“, sagte Frank. Und vom Henselhof aus der Hauptstraße kam dann auch der echt Alheimer Äpfel, gepresst aus Äpfeln des Ortes, der den Gästen kredenzt werden sollte. Lag es am vielen Sprudelwasser, der dem Stöffche der Hitze wegen beigemischt wurde, oder am professionellen Verhalten: Bürgermeisterin Angela Bagni verzog beim Verkosten keine Miene. Und damit die Gäste auch in der Fremde etwas Vertrautes hören sollten, sang der MGV sein erstes Ständchen auf Latein. Später sollten die Klänge am Platze wieder allgemeinverständlicher werden. Sozusagen globale Akzeptanz genießen ja Trommelklänge, deren Altheims jüngste Trommlergruppe einige zum Besten gab. Ihr mit großem Körpereinsatz intonierter Beitrag wurde mit ebenso viel Beifall belohnt wie der noch schweißtreibendere Jazzdance von „Dash“. Später spielte das Jugendorchester der Feuerwehr auf und in vielen Höfen, vor den Einfahrten und an allen Ecken in der Hauptstraße erwarteten die Besucher noch weitere, kleine oder größere Überraschungen. Klar, dass allenthalben Speis' und Trank satt aufgefahren wurden.